

16. Dezember 2022



## Steuern + recht newsflash

Wichtige Änderungen in Recht und Gesetz

### Bundesrat stimmt Jahressteuergesetz zu

Der Bundesrat hat dem vom Bundestag am 2. Dezember 2022 verabschiedeten Jahressteuergesetz 2022 in seiner Sitzung am 16. Dezember 2022 seine finale Zustimmung erteilt.

Für einen inhaltlichen Überblick über die wesentlichen Inhalte des Jahressteuergesetzes 2022 vgl. unseren [steuern + recht newsflash vom 2. Dezember 2022](#) zum Beschluss des Bundestages. Ein inhaltlicher Überblick über die Regelungen zur Besteuerung der sog. Registerfälle findet sich in unserem separaten [steuern + recht newsflash vom gleichen Tage](#).

Im Vorwege der Sitzung des Bundesrates hatten sich Meldungen verdichtet, der Bundesrat könnte bzgl. einzelner Vorschriften des Gesetzes die Anrufung des Vermittlungsausschusses verlangen. Kritisiert wurde von den Bundesländern u.a. der bürokratische Aufwand mit Blick auf die partielle Besteuerung der Entlastungsbeträge aus dem Erdgas-Wärme-Soforthilfegesetz (§§ 123 ff. EStG). Die Bundesregierung hat in der Sitzung des Bundesrates auf diesen Kritikpunkt mit der Abgabe einer Protokollerklärung reagiert. In dieser sichert die Bundesregierung zu, diesen Punkt in einem zeitnahen Gesetzgebungsverfahren aufzugreifen und dabei auch die besonderen Belange der Versorger, der Vermieter, der Wohnungseigentümergeinschaften und der Finanzverwaltung zu berücksichtigen.

Weitere Streitpunkte waren die nationale Umsetzung der Übergewinnsteuer (sog. EU-Energiekrisenbeitrag) sowie die Schaffung einer Rechtsgrundlage zum Aufbau eines direkten Auszahlungsweges für öffentliche Leistungen unter Nutzung der steuerlichen Identifikationsnummer (§ 139b AO). Schließlich hatte Bayern noch in dieser Woche die Anrufung des Vermittlungsausschusses im Hinblick auf die Anpassung der Vorschriften zur Grundbesitzbewertung im BewG an die Immobilienwertermittlungsverordnung vom 14. Juli 2021 (ImmoWertV) verlangt, mit dem Ziel, eine flankierende Erhöhung der persönlichen Freibeträge im ErbStG durchzusetzen. Hierzu hatte das Bundesfinanzministerium bereits die Bereitschaft der Koalitionsfraktionen signalisiert, eine entsprechende Gesetzgebungsinitiative des Bundesrates zu unterstützen. Im Ergebnis haben sich die Meldungen zur potentiellen Anrufung des Vermittlungsausschusses jedoch nicht materialisiert.

# EU verabschiedet Richtlinie zur Umsetzung globaler Mindestbesteuerung (sog. zweite Säule / Pillar 2) in der Union

Am Donnerstag, den 15. Dezember 2022, hat der Rat der EU die „Richtlinie zur Gewährleistung einer globalen Mindestbesteuerung für multinationale Unternehmensgruppen in der Union“ angenommen.

Damit fand eine von intensiven Verhandlungen geprägte Woche ihren Abschluss. Erst am Montagabend hatte Ungarn seinen seit dem Sommer andauernden Widerstand gegen die Richtlinie aufgegeben, nachdem deren Schicksal mit der Entscheidung über weitere Finanzhilfen für die Ukraine einerseits sowie mit dem Bestehen und der Auszahlung von Ansprüchen Ungarns auf EU-Fördermittel andererseits verknüpft worden war. Die am Dienstag durch die tschechische Ratspräsidentschaft verkündete Einigung erwies sich dann aber als voreilig, weil nunmehr Polen seine früher schon einmal aufgegebenen Forderung nach einer nur gleichzeitigen Umsetzung von Pillar 1 und Pillar 2 erneuerte. Erst nachdem Polen seine Vorbehalte am Donnerstagnachmittag aufgegeben hatte, stand dem Abschluss des Verfahrens nichts mehr im Wege. Vgl. zur Richtlinie unseren [Blogbeitrag](#) vom 16. Dezember 2022.

## Noch Fragen?

Dann sprechen Sie bitte Ihren PwC-Berater an oder senden Sie eine E-Mail.

E-MAIL SENDEN

Die Beiträge sind als Hinweise für unsere Mandanten bestimmt. Für die Lösung einschlägiger Probleme greifen Sie bitte auf die angegebenen Quellen oder die Unterstützung unserer für Sie tätigen Büros zurück. Teile dieser Veröffentlichung/Information dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch den Herausgeber nachgedruckt und vervielfältigt werden. Meinungsbeiträge geben die Auffassung der einzelnen Autoren wieder.



# Bestellung

Wenn Sie einen PwC-Newsletter bestellen, speichern und verarbeiten wir Ihre E-Mail-Adresse zum Zweck des Versands des von Ihnen abonnierten Newsletters.

Für neue Interessenten besteht die Möglichkeit, sich über den folgenden Link als Abonnent registrieren zu lassen:

ANMELDEN

## Redaktion

Gabriele Nimmrichter  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Friedrich-Ebert-Anlage 35-37  
60327 Frankfurt am Main  
Tel.: (0 69) 95 85-5680  
[gabriele.nimmrichter@pwc.com](mailto:gabriele.nimmrichter@pwc.com)

Gunnar Tetzlaff  
PricewaterhouseCoopers GmbH  
Fuhrberger Straße 5  
30625 Hannover  
Tel.: (0 511) 53 57-3242  
[gunnar.tetzlaff@pwc.com](mailto:gunnar.tetzlaff@pwc.com)

## Datenschutz

Die Datenverarbeitung für den Versand des Newsletters erfolgt aufgrund der Grundlage Ihrer Einwilligung. Sie können den Newsletter jederzeit mit Wirkung für die Zukunft abbestellen und Ihre Einwilligung damit widerrufen

© 2022 PwC. All rights reserved. PwC refers to the PwC network and/or one or more of its member firms, each of which is a separate entity.

Please see [www.pwc.com/structure](http://www.pwc.com/structure) for further details.